

Gegen den Abschluss der Nidwaldner Schwäne!

Wir, der Tierschutzverein Nidwalden, können die Begründungen des Kanton Nidwalden schlichtweg weder akzeptieren noch nachvollziehen!

Die Uferzonen werden ständig verbaut. Die Wasserqualität des Sees ist so gut, dass die Algenbildung darunter leidet, der Schwan deshalb nur wenig Futter findet. Das Füttern der Schwäne am See soll ebenfalls unterlassen werden. Der Mensch zwingt den Schwan geradezu, anderweitig nach Futter zu suchen und beschwert sich dann auch noch!?

Es ist wirklich an der Zeit, dass der Mensch umdenkt.

Es kann nicht sein, dass der Schwan dafür büssen muss!

- ca. 24 Schwäne auf ca. 80 Hektaren Land
- Keine wesentliche Störung des Flugbetriebes
- Keinen wissenschaftlichen Beweis, dass Schwanenkot die alleinige Ursache für eine verunreinigte Silage ist

Weitere Informationen über den Schwan, unsere Gegenargumente und den Link zur Online- Petition findet man auf unserer Webseite:

www.tierschutz-nw.ch

Als kleinen Tierschutzverein haben wir keine rechtlichen Möglichkeiten Einsprache zu erheben.

Dieses sogenannte Beschwerderecht nach NHG hat aber WWF Unterwalden, Pro Natura und Birdlife Schweiz. Diese Organisationen haben wir um Hilfe gebeten und diese werden nun die Sachlage prüfen.